Noch ein Wort über die endliche Beseitigung des zu frühen Bezugs neu erbauter Wohnungen.

Mit höchster Befriedigung ersehen wir aus dem Hauptblatte des Leipziger Tageblattes vom 21. Februar d. J., daß der Ortsgesundheitsausschuß in seiner Sitzung vom 7. Decbr. v. J. durch die Majorität seiner gegenwärtig gewesenen Mitglieder den Antrag gestellt hat:

„daß vom Gesundheitsausschuß eine Subcommission ernannt werde, die sich mit der Frage des zu frühen Beziehens von Neubauten beschäftige und eventuell Bericht erstatte über eine diesbezügliche Bestimmung noch vor Feststellung des zu erwartenden Bauregulativs"

und

daß dieser Antrag sofort allseitige Zustimmung gefunden und jene Subcommission demgemäß bereits auch niedergesetzt worden ist.

Mag dieser Antrag in Folge unserer vorausgegangenen, motivirten bezüglichen Anregung in der 1. Beil. d. Bl. vom 23. Novbr. v. J. erfolgt sein oder nicht, es steht unter allen Umständen fest, daß die hiesige Stadtbehörde durch eine recht baldige, glückliche Lösung dieser brennendsten aller ortspolizeilichen Fragen, im Sinne dieses Aufsatzes, sich ein ungemein hohes Verdienst um das gesundheitliche Wohl der hiesigen Einwohnerschaft erwerben wird. Der Sieg ist leicht, denn der Ankämpfer hat es in den meisten Fällen nur mit Eigennutz und Habsucht zu thun.

Will man ein recht deutlich sprechendes Beispiel darüber vor Augen haben, mit welchem grenzenlosen Leichtsinn man die schweren Nachtheile des zu frühen Bezugs neu erbauter Wohnungen bis auf die gegenwärtige Stunde herab hier noch ignorirt, so besichtige man den Neubau unterhalb Schimmel's Gut; darin ist noch Alles im rohesten Zustande, im Souterrain aber prangen bereits die untrüglichen Zeichen des schon erfolgten oder alsbald zu erfolgenden Einzugs.

Ob Jemand, allen drohenden Nachtheilen zum Trotz, einen Neubau dennoch beziehen will, darauf kann es natürlich nicht ankommen, denn der Bezug ist eine Frage des öffentlichen Wohles, an welcher Unverstand und Eigensinn nicht zu rütteln hat.

Vor Abschluß jener Frage erlauben wir uns aber noch an einen einst selbst mit angehörten bezüglichen Ausspruch eines verstorbenen sehr bedeutenden Pathologen Jenas zu erinnern, welcher die Behauptung hinwarf, daß eine Menge räthselhaft erscheinender Krankheiten ihren Grund in zu frühem Bezug neu erbauter Wohnungen haben. W.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 23. Februar. Kunstfreunde dürfte die Mittheilung interessiren, daß eine der werthvollsten Gemälde-Sammlungen, nämlich diejenige des im vorigen Sommer zu Kassel verstorbenen Historienmalers Johann Wilhelm Nahl, im Auftrage der Erben zum Verkauf gestellt wird. Nach dem uns vorliegenden Katalog umfaßt dieselbe 158 Oelgemälde und 8 theils in Sepia, theils in Pastell und Kreide ausgeführte Bilder. Außerdem befindet sich im Nachlaß eine Collection von ca. 10,000 Kupferstichen, Radirungen und Handzeichnungen alter Meister, die im Mai oder Juni durch J. M. Heberle in Köln versteigert werden soll. Was nun die Gemälde-Sammlung im Besonderen betrifft, so besteht dieselbe aus Werken alter und neuerer Meister. Von den alten nennen wir: L. Cranach d. Ält., R. Mengs, Tischbein, A. Coypel, Claude Lorrain, Poussin, J. Vernet, Giorgione, P. Veronese, C. Dolci, Maratti, G. Reni, Ribera, S. Rosa, Raffael, Tizian, L. da Vinci, Brouwer, Corn. van Haarlem, van Dyck, v. d. Helst, A. v. d. Neer, Ostade, Rembrandt, Rubens, Ruisdael, Snyders, Teniers, A. v. d. Velde, Murillo und Velazquez; — unter den neueren ist besonders Nahl, der verstorbene Besitzer dieser Sammlung, gut vertreten. Die angeführten Meisternamen zeugen so beredt für den großen Kunstwerth der Gemälde, daß wir uns detaillirter Angaben darüber füglich enthalten können. Ist doch die Elite der angesehensten Künstler von Bellini bis zur Neuzeit darin vertreten; — repräsentirt selbst das Triumvirat der Kunst: Raffael, Rubens, Murillo, nicht zu vergessen der so hochgeschätzte Großmeister Rembrandt. Wäre nun auch zu wünschen, daß diese ausgewählte Sammlung im Ganzen in den Besitz eines deutschen Staats-Instituts überginge, so ist für die Erfüllung eines solchen Wunsches doch nur wenig Hoffnung vorhanden. Wohl aber darf man erwarten, daß die Directionen öffentlicher Gemälde-Galerien sich eine so günstige Gelegenheit, ihren Bestand zu ergänzen, nicht entgehen lassen. Daß es an Privat-Liebhabern und Käufern nicht fehlen wird, glauben wir voraussehen zu dürfen. Wir schließen diesen Hinweis mit dem Bemerken, daß die Sammlung in Kassel zur Besichtigung ausgestellt ist und daß R. Lepke in Berlin, L. Pfeiffer in Kassel und die Expedition der „Dresdner Zeitung" in Dresden gern nähere Auskunft ertheilen.

— Dem Privatgelehrten Julius Platzmann in Leipzig ist das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens verliehen worden.

— Der Landesausschuß sächsischer Feuerwehren hat zwei Preise im Betrage von 100 Mk. und 50 Mk. ausgesetzt für die beste Lösung der Frage: Wie ist die Wasserversorgung für Feuerlöschapparate in Kleinstädten und Dörfern zu organisiren? Für die Preisbewerbung gelten nachfolgende Bestimmungen: 1. Als Preisgericht fungirt der sächsische Landesausschuß, dessen Mitglieder von der Preisbewerbung ausgeschlossen sind. 2. Sämmtliche Arbeiten sind bis spätestens 1. Juli 1881 an den Vorsitzenden des sächsischen Landesausschusses, Branddirector Gust. Ritz in Dresden, einzusenden. Jede Arbeit ist mit einem Motto zu bezeichnen und der Name des Verfassers in einem besonderen verschlossenen Couvert, welches dasselbe Motto trägt, beizufügen. Nicht anonyme Arbeiten müssen zurückgewiesen werden. 3. Die eingesendeten Arbeiten bleiben Eigenthum des sächsischen Landesausschusses und können von demselben nach freiem Ermessen verwendet werden.

⊙ Reudnitz. Da nach den Ergebnissen der Jahre 1875—1881 und, wie wir hören, nach den schon in reichlicher Anzahl angebrachten Bauerlaubnißgesuchen auch in diesem Jahre die Bauthätigkeit in Reudnitz sich wieder recht gedeihlich entwickeln wird, so hat der Gemeinderath in der Absicht, dieselbe möglichst zu unterstützen, in der Gemeinderathssitzung am 17. Februar beschlossen, für den unbebauten oberen und unteren Theil von Reudnitz, unter welch' ersterem vornehmlich das Areal rechts der Chausseestraße, welches dem Rathe der Stadt Leipzig gehört, zu verstehen ist, ein Nivellement anfertigen und sodann einen Bebauungsplan aufstellen zu lassen. Beides ist ein wahres Ortsbedürfniß; denn es soll nicht selten vorkommen — es ist dieser Umstand lediglich in der Bodenbeschaffenheit begründet — daß Baugesuche eingegeben werden, ohne daß gesagt werden kann, wohin die Bauenden ihre Spül- und Abfallwässer leiten wollen. Es fehlte bisher an Schleußen. Diese wären ja wohl auch geschaffen worden, wenn man einen Ausweg gekannt, wenn man eine große, eine sogenannte Vorfluthschleuße gehabt hätte, welche diese Sammelwässer hätte aufnehmen können. Das anzufertigende Nivellement soll der Gemeindevertretung die Unterlage zum Theil beschaffen. Auf der anderen Seite soll aber auch der Rath der Stadt Leipzig, welcher als Vertreter des Johannishospitales in Reudnitz der größte Grundbesitzer ist, der Gemeinde zu Hülfe kommen wollen. Er wird nämlich eine große Vorfluthschleuße bauen lassen und einen großen Theil der Schleußenwässer von Reudnitz sowohl wie von Neu-Reudnitz und Thonberg gegen eine von den bezüglichen Gemeindevertretungen zu zahlende Bauvergütung in dieselbe aufnehmen. Die Verhandlungen sollen im Gange sein. Wenn man also in Reudnitz möglichst bald den sumpfigen Eisenbahngraben beseitigen und das Areal, auf welchem sich die Etablissements von Damm, Sperling und Bretschneider befinden, entwässern, auch sonst einige neu anzulegende Straßen beschleußen will, so hat man alle Ursache, möglichst schnell die hierzu erforderlichen Unterlagen zu beschaffen, da man bis dahin gewiß in den Stand gesetzt sein wird, den Anschluß der diesseitigen Schleußen an die Leipziger Vorfluthschleuße zu erreichen. Die durch das königl. Finanz-Vermessungs-Bureau in Dresden im Jahre 1879 vorgenommene Neuvermessung der Flur Reudnitz und die Neuaufnahme derselben, von welcher sich seit einiger Zeit eine Copie im Gemeindebesitz befindet, wird der Aufstellung des Bebauungsplanes sehr förderlich sein. Letzterer wäre wohl auch längst festgestellt worden, wenn es eben nicht an einer ganz genauen Flurkarte gemangelt hätte. Die letzte für unsern Ort angefertigte Flurkarte soll aus den vierziger Jahren stammen, seit welcher Zeit sich Reudnitz allerdings so wesentlich verändert hat, daß es für die damals Lebenden heute kaum noch kenntlich sein dürfte. Um nun das Original der neuen Karte vor Beschädigung möglichst zu schützen und um überhaupt ein handliches Exemplar zu besitzen — die Karte ist nach dem Maßstabe von 1:1000 gefertigt —, hat der Gemeinderath beschlossen, von dieser Copie genaue Nachbildungen im Maßstabe von 1:2000 herstellen und durch Autographie vermehren zu lassen, um den sich dafür Interessirenden Gelegenheit zu geben, für weniges Geld sich eine dergl. Karte beschaffen zu können. Es ist nur mit Freuden zu begrüßen, daß die bisher gerade auf diesem Gebiete bei uns unklaren Verhältnisse eine Wendung zum Bessern zu nehmen scheinen.

— In einer Restauration zu Chemnitz fiel am Montag Abend in der 10. Stunde ein junger Mensch plötzlich todt zu Boden. Der herbei gerufene Arzt constatirte, daß der Unglückliche sich mit Cyankalium vergiftet habe. Die sofort vorgenommenen Ermittelungen ergaben, daß der Verstorbene derjenige Drechsler war, der vor mehreren Wochen in Gemeinschaft mit einem Goldarbeiterlehrling in Chemnitz einen Hosendiebstahl ausgeführt hatte. Wie wir seiner Zeit schon berichteten, hat der Letztere sich während eines Tanzvergnügens gleichfalls mittelst Cyankalium vergiftet.

* Zwickau, 22. Februar. Der Director der hiesigen Bergschule, Herr Schulz, hat einen Ruf als Professor an das Polytechnikum zu Aachen erhalten und angenommen und wird bereits zu Ostern d. J. aus seiner hiesigen Stellung scheiden. — Der dem Reichstage zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorliegende Reichshaushalt-Etat für 1881—82 enthält u. A. auch mehrere nicht unbedeutende Ausgabe-Positionen, welche sich auf die Verlegung einer Garnison nach hiesigem Orte beziehen. Es werden danach im ordentlichen Etat unter den einmaligen Ausgaben 90,000 Mark für die Schießstände (einschließlich des Aufwandes für Areal-Erwerb) und als erste Rate für den Neubau des mit 316,000 Mark veranschlagten und auf die Normalkrankenzahl von 86 berechneten Garnison-Lazareths 150,000 Mark, sodann aber im außerordentlichen Etat noch zusammen 265,000 Mark und zwar 152,000 Mark zum Erwerb eines Grundstücks behufs Neubaues eines Casernements und 113,000 Mark zum Neubau eines Exercierhauses gefordert. — Bezüglich der vom 6. bis mit 8. künftigen Monats hier stattfindenden Fleisch-, Wurstwaaren- und Kochkunst-Ausstellung, verbunden mit Geräthe- und Maschinen-Ausstellung, ist mitzutheilen, daß dieselbe nicht, wie beabsichtigt war, in den Localitäten des Hotels zum Deutschen Kaiser, sondern im Schwanenschlößchen abgehalten wird, daß dem Vernehmen nach die Zahl der angemeldeten Aussteller über 160 beträgt, und nach Genehmigung des königl. Hauptsteueramts sämmtliche zur Ausstellung bestimmte Fleischwaaren steuerfrei ein- und ausgeführt werden dürfen. Nach dem Programm erfolgt die Eröffnung der Ausstellung, für welche man aus den interessirten Kreisen lebhaften, namentlich auch auswärtigen Besuch erwartet, Sonntag, den 6. März Vormittags 11 Uhr, nachdem von 8 Uhr an die Preisjury ihren Umgang gehalten. Ueber das Hauptsächlichste der Ausstellung werden wir später berichten.

* Schneeberg, 21. Februar. Die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt gestalten sich zur großen Freude der steuerpflichtigen Einwohnerschaft im laufenden Jahre wesentlich günstiger als im verflossenen Jahre. Während nämlich 1880 für die Mark Einkommen ein Steuersatz von 3 Pfennigen erhoben werden mußte, erniedrigt sich derselbe für 1881 um 16⅔ Procent, also auf 2½ Pfennige, und es soll bei normalen Verhältnissen auch für das nächste Jahr wieder Aussicht auf eine weitere Ermäßigung vorhanden sein. — Wenn nach dem in voriger Woche die Pelz'sche Puppenfabrik betroffenen Brandunglück die Aussichten für die zu längerer Arbeitsunterbrechung verurtheilten Arbeiter derselben keine besonders günstigen waren, so können wir heute die erfreuliche Mittheilung machen, daß dieselben nunmehr ihrer Besorgniß enthoben sind. Dem Vernehmen nach hat nämlich Herr Pelz das sogenannte Bergmagazin angekauft und wird schon in einigen Tagen in den Stand gesetzt sein, die Fabrikation wieder aufzunehmen.

— Während der Nacht zum 22. Februar ist die zwischen Auerbach und Falkenstein an der Straße gelegene Restauration „Auguste's Ruhe" abermals abgebrannt. Die Gebäude sind erst nach dem am 15. Januar vorigen Jahres dort stattgehabten Feuer im vergangenen Herbst fertig gestellt und wieder bewohnt worden, und jetzt liegen dieselben schon wieder in Asche.

— Der frühere Obersteiger und jetzige Wirthschaftsbesitzer Grundig in Georgenfeld hat in diesen Tagen mit seiner Ehefrau die diamantene Hochzeit gefeiert, wobei von allen Seiten ehrende Beweise von Liebe und Achtung dargebracht wurden. Von Sr. Majestät dem Könige wurde eine große eingerahmte Photographie des Königspaares dem 60 Jahre lang durch Freud und Leid getreuen Ehepaare durch den Ortspfarrer überreicht.

— In Pirna versuchte ein Handarbeiter in Folge drückender Nahrungssorgen sich und seinen zwölfjährigen Sohn durch Kohlengaserstickung den Tod zu geben. Der Lebensmüde hatte zu diesem Zwecke das Rohr des Ofens mit Lappen verstopft, durch das Wimmern des Kindes wurden jedoch Hausgenossen aufmerksam und diesen war es glücklicherweise noch möglich, durch sofortiges Oeffnen der verschlossenen Thüren sowie durch Beschaffung der nöthigen ärztlichen Hülfe die beabsichtigte Katastrophe zu verhüten.

— Bei der in Dresden errichteten Prüfungsbehörde für Apothekergehülfen wird die nächste Prüfung den 26. März d. J. beginnen. Gesuche um Zulassung zu derselben sind spätestens bis zum 15. März d. J. von dem betreffenden Lehrherrn bei der Kanzlei der königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden einzureichen.

— Auf dem Bahnhofe zu Großröhrsdorf entgleiste am Montag die Maschine des Güterzugs Nr. 944, welcher Nachmittags 2 Uhr von Pirna nach Kamenz abgeht. Durch diesen Unfall wurde einstweilen der Verkehr zwischen Arnsdorf und Kamenz gesperrt und die Passagiere mußten deshalb durch einen Hülfszug von Arnsdorf bis Großröhrsdorf befördert werden, wo sie dann umzusteigen und eine Strecke zu Fuße zu gehen hatten, um hierauf von dem Kamenzer Personenzuge weiter befördert zu werden. Wie der „Pirn. Anz." erfährt, ist es lediglich der Energie des Zugspersonals zu danken, daß die Maschine in der Zeit von 4½ Stunden wieder ins Geleise gebracht werden konnte.

Haasenstein & Vogler, Universitätsstrasse 2, besorgen Annoncen für das **Tageblatt** und andere hiesige, sowie alle auswärtigen Blätter. Zuverlässiger Rath und Auskunftertheilung gratis, Kostenanschläge bereitwilligst.

Specialität für das Alter von 3—16 Jahren in
Knaben-Anzügen, Paletots,
R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Pedro Ximenes, Portwein, Xerez, Madeira, Muscat etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰. Niederlage zu gl. Preis bei O. Schlein, Zeitzer Str. 15b.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläums-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung,
Goethestraße Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Zahn- u. Nagelbürsten
vorzüglichst garantirter Qualität
in großer Auswahl
Bürstenmanufactur
Ernst Fischer,
1 Nicolaistraße 1.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Kohl. Steinw.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-)Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Burgplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **21. Mai** bis **27. Mai 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Uferstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit anim. Lymphe tägl. 11—1; unentgeltl. v. Kalbe Mittwoch 2. März.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Garten-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Schreffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation. Rathhaus-Durchgang (Rathhausstraße).	5. Bez.-Pol.-W. Ulrichsgasse Nr. 65.
Polizeiwache (Naschmarkt).	6. " " Alexanderstr. 28.
1. Feuerw. Rathh. (vis-à-vis Börse).	7. " " Tauch. Thorhaus.
2. " Magazingasse Nr. 1.	8. " " Eutritzscherstr. 38.
3. " Fleischerplatz Nr. 8 (bis auf Weiteres eingezogen).	9. " " Plagwitzer Str. 38.
4. " Altes Johannishospital.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
5. " Schleiterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).	" der Gasanstalt.
6. " Leihhaus.	" dem Neuen Johannishospital.
7. " Wiesenstraße Nr. 9.	" d. Weststr. 20 (Blüthner's Fabr.).
8. " Zeitzer Thorhaus.	" der Bergstraße Nr. 7.
9. " Neues Theater.	" dem Dresdner Thorhause.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).	" " Maschinenhause des Wasserwerks.
2. " " Königsplatz Nr. 11.	" " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
3. " " Frankf. Straße 47.	Auf dem Nicolaithurm.
4. " " Zeitzer Thorhaus.	" " Thomasthurm.
	In der Wohnung d. Branddirectors Meißner (Windmühlengasse 11).

Eduard Tovar
Paris en gros. Petersstr. 32. Leipzig en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import). Tabletten in allen Grössen u. Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.** Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhalter, Figuren, Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur. Neuheiten in Silber und Ballschmucksachen echt und imitirt. **grossartigste Auswahl Ball- und Gesellschaftsfächer.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
15 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Ernst Richter's Table d'hôte,
Koch, Königsstrasse 2.
Mittagstisch von ½1—3 Uhr.
Im Abonnement 10 Marken ℳ 15,00, einzeln ℳ 1.75. Anfertigung von Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie einzelner Schüsseln ausser dem Hause.

Otto Bierbaum.

Peterstrasse 29.	Flaschenbierhandlung.	Peterstrasse 29.
Münchner-Spatenbräu, mild u. lieblich	. . . .	15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich	. . .	15 " 3 "
Culmb. Schankbier, leicht und gut bekommend	.	20 " 3 "

Neues Theater.

55. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.

Faust.

Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe.
Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik ist theils vom Fürsten Radziwill, theils vom Capellmeister Lindpaintner.

Faust	Hr. Mylius.
Wagner, sein Famulus	Hr. Conrad.
Mephistopheles	Hr. Hans Förster.
Der Erdgeist	Hr. Bettera.
Der böse Geist	Frau Senger.
Eine Hexe	Frau Schubert.
Ein Schüler	Hr. Städel.
Ein zweiter Schüler	Hr. Oberti.
Ein dritter Schüler	Hr. Paulik.
Frosch, Studenten	Hr. Schubert.
Brander, Studenten	Hr. Ulbrich.
Siebel, Studenten	Hr. Eichenwald.
Altmayer, Studenten	Hr. Lieb.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Salbach.
Valentin, ihr Bruder	Hr. Ellmenreich.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Spitzeder.
Ein Bürgermädchen	Frl. Reppert.
Erstes Dienstmädchen	Frl. Herger.
Zweites Dienstmädchen	Frl. Hofmann.
Erster Bürger	Hr. Brode.
Zweiter Bürger	Hr. Koch.
Dritter Bürger	Hr. Schwendt.
Erster Handwerker	Hr. Ott.
Zweiter Handwerker	Hr. Langner.
Dritter Handwerker	Hr. Meier.

Dienstmädchen. Bürger. Handwerker. Studenten. Soldaten. Mädchen. Handwerksburschen. Volk. Erscheinungen. Meerkatzen.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 25. Februar. (56. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Acten. Musik von Adolf Adam.

Altes Theater.

Repertoire. Donnerstag, 24. Februar, **geschlossen.**
Freitag, 25. Februar. **Daniel Rochat.** Schauspiel in 5 Acten von V. Sardou.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters.

Carola-Theater.

Donnerstag, den 24. Februar 1881:
4. Gesammt-Gastspiel des Theaterdirector Herrn J. Fürst sammt Gesellschaft aus Wien.

Zum zweiten Male:
Weib, Wein und Gesang.
Posse mit Gesang in 1 Act von Carlshofer.
Musik vom Capellmeister C. Kleiber.

Hierauf: Zum zweiten Male:
Die fesche Schusterin.
Posse mit Gesang in 1 Act von Joseph Doppler.
Musik vom Capellmeister C. Kleiber.

Zum Schluß: Zum zweiten Male:
Die lustigen Tänzer.
Operette aus dem Wiener Leben in 1 Act von Carl Kleiber.

Zwischen dem ersten und zweiten und dem zweiten und dritten Stück findet je eine Pause von 10 Minuten statt.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor **10** Uhr.

Preise der Plätze:

Proscenium- und Orchesterlogen 3 ℳ. Sperrsitz und I. Rang Mittelbalcon 2 ℳ 50 ₰. Parquet und Parquetlogen 2 ℳ, I. Rang Balcon- und Seitenlogen 2 ℳ, II. Rang Mittelbalcon, Proscenium-, Balcon- und Seitenlogen 1 ℳ. Nummerirtes Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parterre 1 ℳ, Stehplatz im II. Rang 50 ₰.

Billetverkauf Vormittags von 10—1 und Nachm. von 3—5 Uhr im Vordergebäude des Carola-Theaters; Vormittags von 10 bis 5 Uhr Nachmittags 1) im Gewölbe der Herren Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Bavière), 2) im Gewölbe des Herrn Jacob, Nürnberger Straße 25.

Freitag, den 25. Februar 1881:
5. Gesammt-Gastspiel des Theaterdirector Herrn J. Fürst sammt Gesellschaft aus Wien.
1) Zum ersten Male: **Das Schmuckstück des Königs.** Posse in 1 Act.
2) Zum ersten Male: **Drei Teufel.** Burleske in 1 Act.
3) Zum dritten Male: **Die lustigen Tänzer.** Operette in 1 Act.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — *5. 33 N. — 6 N. — *9 N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 V. — *11 V. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 9. 5 V. (bis Frohburg). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 30 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 40 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 56 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 40 fr. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 V. — *11. 32 V. — 5. 12 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 36 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 56 fr. (von Halle). — *8. 30 V. — 11 V. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 48 N. (nur von Halle). — 8. 8 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 8. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 V. — *9. 35 V. — 2. 50 N. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 8. 10 V. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 47 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15 N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 V. (von Naumburg). — 10. 57 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 8 fr. (von Gera). — 11. 10 V. — 4. 28 N. — 9. 20 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28 N. — *6. 42 N. — Von Falkenberg 7. 41 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.